

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1856

3.3.1856 (No. 107)

Die Karlsruher Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. Abonnementspreis für die Karlsruher Zeitung und das Großbadische Allgemeine Anzeigebblatt zusammen: vierteljährlich 2 fl., durch die Post im Großherzogthum Baden 2 fl. 8 kr., halbjährlich 4 fl. und 4 fl. 15 kr. Die Karlsruher Zeitung wird nicht ohne das Allgemeine Anzeigebblatt abgegeben.

N^o 107.

Karlsruher Zeitung.

Einrückungsgebühr für die Karlsruher Zeitung: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 4 fr. Briefe und Gelder frei. Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14. — Für Frankreich abonniert man bei Herrn G. Alexandre (Grandgasse Nr. 28) in Straßburg und bei dem Bureau central de publicité pour l'Allemagne (5. cité Bergère) zu Paris.

Karlsruhe.

Montag, 3. März.

1856.

** Orientalische Angelegenheiten.

Brüssel, 1. März. (T. Dep. d. Fr. J.) Die heutige „Indép. Belge“ berichtet: „In der am 28. d. zu Paris stattgehabten Konferenzsitzung wurde zwischen den Bevollmächtigten eine hitzige Diskussion geführt. Kein Einverständnis wurde dadurch zwischen denselben erzielt. Bomarsund und Karas waren die Punkte, welche die Hauptschwierigkeiten zu einem Verständniß während der Berathung bildeten. Rußland besonders hob die Bedeutung der von ihm bereits den Westmächten gemachten Konzessionen hervor. Für die Nichtwiederbesetzung der Alauds in sein werde es keine Verpflichtungen übernehmen. Rußland verlange eine Entschädigung für die Räumung der Festung Karas, sagte aber nicht, aus was eine solche Entschädigung bestehen solle. Es verlange, daß ein Kompensationsprinzip zuerst festgestellt werde. Die andern Bevollmächtigten weigerten sich, auf dieses Verlangen Rußlands einzugehen. — Gerüchtweise verlautete, die Türkei werde ihr Gelüste nach einer Kriegsentschädigung nicht aufgeben; doch sei dies Verlangen in diesem Augenblick hoffnungslos. Nichtsdestoweniger beharre die „Indép. Belge“ auf dem Glauben, daß die Friedenskonferenzen einen günstigen Ausgang nähmen.“

**** Paris, 1. März.** Der „Constitutionnel“ bleibt dabei stehen, daß die Ordnung der Bevollmächtigten im Kongresse die alphabetische sei, und führt zum Beweise für seine Behauptung an, daß die Unterzeichnung der Konferenzprotokolle mit Oesterreich (Auriche) beginne, und mit der Türkei (Turquie) schließe. Ferner bemerkt das Blatt: „Wir glauben zu wissen, daß die Deputirten den russischen Bevollmächtigten angezeigt haben, daß nach Ablauf des bis zum 31. März abgeschlossenen Waffenstillstandes eine Verlängerung nicht bewilligt werden, daß sonach die den Casus belli enthaltenden Friedenspräliminarien bis dahin von Rußland angenommen und ratifizirt sein müssen.“ Endlich bezeichnet das französische Regierungsorgan die Behauptung des „Nord“, daß Graf Drloff in der ersten Kongresssitzung sogleich nach Auswechslung der Vollmachten das Wort ergriffen habe, um die Richtung darzulegen, welche das Benehmen Rußlands in den Verhandlungen leiten werde, als ungenau. Das Exposé des Grafen Drloff sei nur eine Erwiderung auf die Rede gewesen, durch welche Graf Walewski den Beginn der Berathungen eröffnete. Die Sprache des Grafen Walewski sei dem Inhalte nach fest, aber der Form nach versöhnlich gewesen, und habe der Lage der Dinge auf das vollkommenste entsprochen.

Vom Bosphorus.

*** Triest, 1. März.** Nachrichten aus Konstantinopel vom 18. Febr. zufolge wurde der German bezüglich der Verbesserung der Verhältnisse der Christen den Gesandten mitgetheilt. Ethem-Pascha ist aus Egypten in Konstantinopel angekommen, um die Genehmigung des Berichts der Suezkanal-Kommission einzuholen. Es scheint, als wolle Lord Redcliffe Schwierigkeiten erheben und die nachgesuchte Ermächtigung hintertreiben. Dmer Pascha's Abdankung wurde nicht angenommen. Er behält seine Position als Generalissimus.

*** Marseille, 29. Febr.** (Tel. Dep.) Fürst Ghika ist — wie bereits vor längerer Zeit mitgetheilt — an Stelle des Fürsten Callimaki zum Fürsten von Samos ernannt worden. — Aus der Krim wird berichtet, daß die allirten Armeen sich sogleich nach Zerstörung des Forts Alexander, dessen Trümmer den Hafen von Sebastopol bedecken, beilegen, die Minenarbeiten zur Sprengung des Quarantäneforts und des Forts

St. Paul fortzusetzen, so daß bis Mitte Februar Alles beendet sein wird. Die Russen führen fort, die Fahrzeuge der Verbündeten, welche häufig des Nachts in die Rbede am Fort Konstantin und den Nordwerken überhaupt einfahren, zu beschleßen. — Das „Journ. de Constantinople“ verlangt, daß, zur Vermeidung neuer Konflikte, die Grenzen der asiatischen Türkei, namentlich gegen den Kaukasus hin, genau festgestellt werden. — General Sol ist aus Kertsch, wohin er detachirt war, wieder nach Kamiesch zurückgekehrt. An der Katscha werden zahlreiche Arbeiten ausgeführt. Der General Campbell ist aus London in Balaklava eingetroffen. Berichte aus der Ebene von Baidar sprechen abermals von einem zwischen der ersten Division und den Russen stattgehabten Scharmügel. 1500 franke Sardinier sind nach den Spitalern von Konstantinopel gebracht worden.

Deutschland.

München, 29. Febr. In der gestrigen Sitzung der Abgeordnetenversammlung kam der reproduzirte Antrag des Abg. Tafel und Genossen, die pfälzischen Gemeinderäthe, beziehungsweise die Anwendung des Art. 20 des Pluviosegesetzes zum Zwecke der Absezung oder Ausschließung von Gemeinderäthen in der Pfalz, wie solche in den Jahren 1852 und 1853 massenhaft vorgekommen, betreffend, zur Verhandlung. Nach einer lebhaften Debatte wurden die auf Aufhebung des Pluviosegesetzes und Gleichstellung mit den diesseits des Rheines geltenden gesetzlichen Bestimmungen fast mit Einstimmigkeit angenommen.

Berlin, 29. Febr. Im Hause der Abgeordneten ist der folgende Antrag „zur Vorbereitung der von Preußens Volk und Handelsstand ersuchten endlichen Befreiung vom Sundzoll“ von den Abgg. Lemnius und Kruse, unterstützt durch 36 Mitglieder, eingebracht worden:

Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, die l. Staatsregierung zu ersuchen, die drückenden Lasten des Sundzolls in besondere Erwägung zu nehmen und zu berücksichtigen, in wie weit gerade jetzt der Zeitpunkt zu dessen Kündigung gekommen, sowie bei einzuleitenden Verhandlungen über die Navigationsabgaben die Zuziehung einer sach- und schiffahrtskundigen Kommission anzuordnen.

Ein zweiter Antrag betrifft die russische Grenzsperrung. Er ist von Hrn. v. Gruner und von 30 andern Mitgliedern eingebracht und lautet:

Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: der l. Staatsregierung die Erwartung auszusprechen, dieselbe werde dahin wirken, daß den langjährigen, gerechten Beschwerden, namentlich der östlichen Grenzprovinzen, über den Druck des russischen Prohibitivsystems und der russischen Grenzsperrung eine genügende Abhilfe verschafft, und daß in dieser Beziehung, mit der Bürgschaft auf Dauer, ein Zustand herbeigeführt werde, welcher nicht, wie der bisherige, mit den bestehenden Verträgen und mit den Bedürfnissen des Verkehrs zwischen beiden Ländern im Widerspruche steht.

Weimar, 29. Febr. Nach zweitägiger Verhandlung vor dem großh. Kreisgericht hier ist gestern Abend die Untersuchung wegen Fälschung von Handschriften Schillers, die so großes Aufsehen erregt hat, beendet worden. Der Angeklagte v. Gerstenberg ist trotz allen Leugnens für schuldig erachtet und zu einer Arbeitshausstrafe von 2 Jahren verurtheilt worden. Er hat Appellation gegen das verurtheilende Erkenntniß eingelegt.

**** Triest, 28. Febr.** Heute wurde hier ein Festmahl zu Ehren des Hrn. Vesséps veranstaltet. Die niederländischen Gesandten Lynden und Hardenbrog sind aus Japan mit dem Lloydampfer Bombay über Alexandrien hier eingetroffen.

Italien.

** Turin, 27. Febr. Zahlreiche Desertionen von der englisch-italienischen Legion in Novara sollen vorgefallen sein, und veranlaßt haben, daß ein Bataillon nach Chivasso, eines nach Susa verlegt werden wird.

Frankreich.

* Paris, 1. März. Wie der „Moniteur“ meldet, wird der Kaiser Montag, den 3., in eigener Person im Marschallsaale der Tuilerien die diesjährige gesetzgebende Session feierlich eröffnen. — Heute Abend wird zu Ehren der Bevollmächtigten in den Tuilerien abermals Konzert und theatralische Vorstellung stattfinden. — Die heute im „Moniteur“ veröffentlichte Uebersicht der durchschnittlichen Weizenpreise in den verschiedenen Departementen ergibt ein bedeutendes Sinken derselben, namentlich in den westlichen Departementen. Die Durchschnittspreise, welche im vorigen Monat 32 Fr. 45 C. waren, stellen sich jetzt auf 30 Fr. 39 C. — Fonds: 3proz. 72.55; 4½proz. 97.

* Marseille, 1. März. (Tel. Dep.) Es ist Befehl eingegangen, im Hafen de la Folie Schiffe zum Transport von 10,000 Mann Infanterie und 1 Batterie Artillerie nach dem Oriente bereit zu setzen, um dort die nach Frankreich rückgeführten Truppen zu ersetzen. — Die Getreidepreise fallen hier und in allen Häfen des Mittelländischen Meeres fortwährend.

Spanien.

* Madrid, 28. Febr. (Tel. Dep.) Heute fand das den Repräsentanten des Credit mobilier gegebene Banket statt. Die Statuten der Gesellschaft sind der Regierung vorgelegt worden. Morgen werden die Monatszahlungen pro Februar beginnen.

* Madrid, 29. Febr. (Tel. Dep.) Zwischen den bezüglich

des Finanzplans des Hrn. Santa-Cruz herrschenden verschiedenen Ansichten der Regierung und der Deputirten findet eine Annäherung statt. In Malaga herrscht Ruhe. Die Waffen wurden niedergelegt, 9 Individuen verhaftet.

Großbritannien.

** London, 1. März. (Tel. Dep.) „Morn.-Abvert.“ behauptet, daß die russischen Bevollmächtigten sich der Diskussion des 5. Punktes in den Pariser Konferenzen widersetzen, und verlangten, daß die Vereinbarung über diese Frage in einem, aus allen Mächten zusammengesetzten Kongresse getroffen werde. Das Blatt fügt bei, daß Lord Cowley, um Instruktionen zu empfangen, in London erwartet werde. — Die „Pres“ erklärt, daß gegenwärtig nichts mehr den Abschluß eines für Europa befriedigenden Friedens verhindern könne.

* London, 1. März. Im Unterhause fanden äußerst lebhaft Debatten über die Roebuck'sche Motion gegen die ministerielle Militärkommission statt. Am Schluß derselben zog Hr. Roebuck seine Motion zurück, weil sie, wie er meinte, wahrscheinlich von der Majorität nicht angenommen werden würde.

Dänemark.

Kopenhagen, 28. Febr. Das freisprechende Urtheil im Prozesse vor dem Reichsgericht gegen das frühere Ministerium Dersted wird unter Anderm dadurch motivirt, daß die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses wegen der Rüstungen nicht bestritten worden; daß die Anklage wegen Hochverraths unbefugt sei; daß das Gericht die Zweckmäßigkeit der Rüstungen nicht beurtheilen könne; daß §. 52 des Grundgesetzes keine Anwendung auf die Ausgaben für die Rüstungen finden könne.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Frankfurter Börsenzettel nach dem Kursblatt des Wechselmakler-Syndikats. Samstag, 1. März.

Staatspapiere.			Anlehens-Loose.		
		Per comptant.			Per comptant.
Oestr.	5 ⁰ / ₁₀₀ M. i. S. b. R.	87 G.	G. Hss.	4 ¹ / ₂ Obligat.	102 ¹ / ₂ P.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ do. holl. St.	87 G.	"	4 ⁰ / ₁₀₀ do. bei Roth.	99 ⁷ / ₈ P. 3 ¹ / ₈ G.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ do. 1852 i. Lst.	89 ¹ / ₂ G.	"	3 ¹ / ₂ Obl. ditto	92 ¹ / ₂ P.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ Lb. i. S. b. R.	89 ³ / ₄ G.	Nass.	5 ⁰ / ₁₀₀ Obl. bei Roth.	101 ¹ / ₂ G.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ Mte. C. i. S. i. M.	80 G.	"	4 ⁰ / ₁₀₀ ditto	99 ¹ / ₂ P.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ N.-Anl. v. 1854	82 ³ / ₄ , 7 ¹ / ₂ , 83, 82 ⁷ / ₈ , 3 ¹ / ₄ b. u. G.	"	3 ¹ / ₂ Obl. ditto	90 ¹ / ₂ P. 89 ⁷ / ₈ G.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ Met.-Obl.	81 G.	Frkst.	3 ¹ / ₂ Obligat.	93 ¹ / ₄ P.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ do. 1851 S. A.	—	"	3 ⁰ / ₁₀₀ ditto	85 ¹ / ₂ P.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ do. 1852 C. b. R.	81 ¹ / ₂ G.	Russl.	4 ¹ / ₂ i. L. fl. 12 b. B.	—
"	4 ¹ / ₂ Met.-Obl.	72 ¹ / ₂ G.	"	4 ⁰ / ₁₀₀ i. R. fl. 2 b. H.	—
"	4 ⁰ / ₁₀₀ ditto	66 P. 65 ¹ / ₂ G.	"	4 ⁰ / ₁₀₀ " " b. St.	—
"	3 ⁰ / ₁₀₀ ditto	48 ¹ / ₂ G.	Polen.	4 ⁰ / ₁₀₀ fl. 500 Partiale	85 ³ / ₄ G.
"	2 ¹ / ₂ ditto	41 ¹ / ₂ G.	Span.	3 ⁰ / ₁₀₀ inländ. Schuld	38 ³ / ₄ P. 1 ¹ / ₈ G.
"	1 ⁰ / ₁₀₀ ditto	16 G.	"	1 ¹ / ₂ ditto	23 ¹ / ₂ , 24 bez. u. G.
"	4 ¹ / ₂ Bethm. Obl.	73 G.	Port.	3 ⁰ / ₁₀₀ Obligationen	44 ¹ / ₂ P.
"	4 ⁰ / ₁₀₀ ditto	—	Hollld.	4 ⁰ / ₁₀₀ Certificate	92 ¹ / ₂ G.
Preus.	3 ¹ / ₂ Staatsch.	87 ³ / ₈ P.	"	3 ¹ / ₂ Synd.	90 ¹ / ₂ G.
"	4 ¹ / ₂ O. b. Roth.	101 ¹ / ₂ P.	"	2 ¹ / ₂ Integr.	63 ¹ / ₂ G.
"	4 ⁰ / ₁₀₀ ditto	99 ¹ / ₂ P.	Belg.	4 ¹ / ₂ O. i. Fr. 28 kr.	96 ¹ / ₂ P.
Bayer.	5 ⁰ / ₁₀₀ O. 3. Emiss. b. R.	101 ¹ / ₂ P.	"	4 ⁰ / ₁₀₀ ditto	—
"	4 ¹ / ₂ do.	100 ¹ / ₂ P. 1 ¹ / ₄ G.	"	2 ¹ / ₂ do. bei Roth	55 ³ / ₈ P.
"	4 ⁰ / ₁₀₀ do.	95 ³ / ₈ P.	Sard.	5 ⁰ / ₁₀₀ O. b. R. i. L. 28 kr.	90 ¹ / ₂ P.
"	4 ⁰ / ₁₀₀ Ablös.-R. do.	95 ³ / ₈ P.	"	5 ⁰ / ₁₀₀ Ob. bei Hambro	88 ¹ / ₂ P.
"	3 ¹ / ₂ do.	87 G.	"	3 ⁰ / ₁₀₀ O. b. R. i. L. 28 kr.	57 ¹ / ₂ P.
Wrtg.	4 ¹ / ₂ Obl. b. R.	102 ¹ / ₂ G.	Tosk.	5 ⁰ / ₁₀₀ O. C. b. Goldsch.	101 ¹ / ₂ G.
"	3 ¹ / ₂ ditto	89 ¹ / ₂ G.	"	5 ⁰ / ₁₀₀ Ob. bei Bastogi	—
Baden	5 ⁰ / ₁₀₀ Oblig.	101 ³ / ₄ P.	"	3 ⁰ / ₁₀₀ Obl. bei Roths.	56 ¹ / ₂ G.
"	4 ¹ / ₂ ditto	102 ³ / ₈ P. 102 G.	N.Am.	6 ⁰ / ₁₀₀ St. Dll. 2 ¹ / ₂ fl.	111 ¹ / ₄ G.
"	3 ¹ / ₂ do. v. 1842	88 ¹ / ₄ G.	"	7 ⁰ / ₁₀₀ St. Ls. Cy. Bds.	96 ¹ / ₂ G.
Kurh.	4 ¹ / ₂ Obl. b. Roth.	101 ¹ / ₂ G.	"	6 ⁰ / ₁₀₀ ditto	80 ³ / ₄ P. 79 ³ / ₄ G.
"			"	6 ⁰ / ₁₀₀ S. Louis City	81 ¹ / ₂ P. 80 ¹ / ₂ G.

Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten.		Geld-Sorten.	
Oesterr. Nat.-Bank-Aktien	1200, 1, 1200 bez. u. G.	Pistolen	fl. 9 41-42
ditto Inter.-Schein à fl. 840	330, 29, 28, 26, 25, 26 bez.	ditto Preuss.	" 9 55-56
Oest. Creditbank-Aktien.	198, 1 ¹ / ₂ , 99, 200-199 ¹ / ₂ b. u. G.	Holl. fl. 10 Stücke	" 9 49-50
Bayr. Bankaktien à 500 fl.	766 P.	Ducaten	" 5 35-36
Darmst. Bank-A. à 250 fl.	343, 46, 47, 49, 50, 51, 55-53 bz.	20-Frankenstücke	" 9 24-25
Weim. B.-A. à 100 Rthl.	117 G.	Engl. Sovereigns	" 11 50-52
Frankfurter do. à 500 fl.	120, 119 ³ / ₄ , 120 bez. u. G.	Gold al Marco	" 379-81
Frankf. Dampfschl.-A. b. R.	89 P.	Preuss. Thaler	" 1 45-1 ¹ / ₂
Deutsche Phönix-Aktien.	140 G.	5-Franken-Thaler	" 2 20 ¹ / ₂ -21
5 ⁰ / ₁₀₀ Oest. Staats-Eisenb.-A.	305, 1 ¹ / ₂ , 6 bz. u. G.	Hochhaltig Silber	" 24:26-30
Cöln-Mind. Eisenb.-Aktien	— ex D.	Preuss. Cass.-Sch.	" 1 45-1 ¹ / ₂
4 ⁰ / ₁₀₀ Ldwil.-Bexb. Eis.-Akt.	161 ¹ / ₂ G.	Divers. Cass.-Anw.	" 1 43 ¹ / ₄ G.
4 ¹ / ₂ Pf.-Max.-E.-A. b. R.	128 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ , 128 ¹ / ₄ bez. u. G.	Dollars in Gold	" 2 26-27
Kurf.-Fr.-Wilh.-Nordb.-A.	62 ¹ / ₄ P. 61 ³ / ₄ G.		

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.